

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 22

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kommen die Weulen oft schon bei nicht besonders niedriger Temperatur (+ 5° C.). Da heißt es, bei Zeiten warme Kleider anlegen. Eindringlichst gewarnt werden muß vor engen Schuhen, welche durch ihren Druck den Blutumlauf im Fuße behindern. Die allgemeine Blutarmut soll ärztlich behandelt, insbesondere eine bessere Ernährung ermöglicht werden. Abhärtung im Sommer durch kalte Bäder, Waschungen, Douchen u. s. w. beugen nicht selten Erfrierungen vor. Haben solche stattgefunden, so soll der normale Blutumlauf rasch wieder hergestellt werden. Dazu eignet sich: tüchtiges Reiben mit Schnee oder kaltem Wasser so lange, bis die richtige Körperwärme in dem erfrorenen Körperteile wieder eingetreten ist. Es ist aber sehr zu widerraten, plötzlich von der Kälte zu hoher Temperatur überzugehen; man darf nicht mit erfrorenen Händen sofort zum heißen Ofen gehen. Sind schwerere Erfrierungen eingetreten, haben sich z. B. schon Blasen gebildet oder ist gar eine Schwarzfärbung der Haut vorhanden, dann muß ärztliche Hilfe schleunigst in Anspruch genommen werden. Bis zur Ankunft des Arztes kann man einstweilen Umschläge mit essigsaurer Thonerde machen.

(„Gesundheitslehrer“.)

Büchertisch.

Dr. George Meyer, Berlin. *Zur Organisation des Rettungswesens.* Abdruck aus dem klin. Jahrbuch, VIII. Band. Jena, Gustav Fischer, 1901. 40 Seiten. — Diese neue Arbeit des unermüdblichen Autors gibt eine lehrreiche Übersicht über das ganze Rettungswesen. Den kurzen geschichtlichen Ausführungen folgt eine gedrängte Darstellung der Verhältnisse in England, Osterreich-Ungarn, Paris und Nordamerika, der sich eingehendere Ausführungen über das deutsche, speziell das Berliner Rettungswesen anschließen. Zur Orientierung in dem nicht ganz leicht verständlichen Gebiet, das besonders in Deutschland durch verschiedenartige Bezeichnungen dem Verständnis des Fernstehenden Schwierigkeiten bietet, leistet das kleine Buch wertvolle Dienste.

ANZEIGEN.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. April 1902 den sechsten Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhospital, Bern. [8]

Das Stellenvermittlungsbureau
der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern
vermittelt kostenlos tüchtiges Personal für Krankenpflege und Wochenpflege (Worgängerinnen).
Anfragen an die Vorsteherin Fräul. L. Joder, Freiestraße 11a, Bern.
☛ Telephon. ☚

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

[H-362-Y] 1

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.